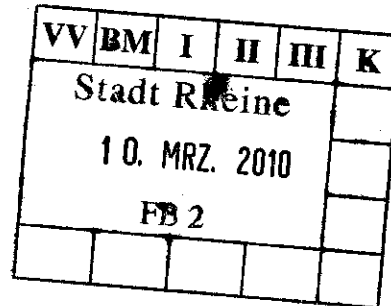


Stadtjugendring Rheine e.V. Neuenkirchener Str.22 48431 Rheine

An den
Jugendhilfeausschuss der Stadt Rheine
-Jugendhilfeausschussvorsitzender-
Herrn Dieter Fühner
über das Jugendamt
Klosterstraße 14

48431 Rheine



04.03.2010

Antrag des Stadtjugendringes Rheine e.V. an den Jugendhilfeausschuss der Stadt Rheine

*Sehr geehrter Herr Fühner,
sehr geehrte Ausschussmitglieder!*

Der Vorstand des Stadtjugendringes Rheine e.V. hat auf seiner Klausurtagung beschlossen, folgenden Antrag an den Jugendhilfeausschuss zu richten.

Antrag

Der Stadtjugendring Rheine e.V. beantragt die im Budget im Bereich Kinder- und Jugendarbeit – Produkt 2104 – in der Jugendhilfeausschusssitzung am 22.11.2007 beschlossenen Einsparziele für den Zeitraum 2008 – 2011 auf die Einsparsumme für das Haushaltsjahr 2009 „einzufrieren“. Die weiter steigenden Einsparsummen für die Jahre 2010 und 2011 sollen auf das Einsparniveau von 2009 korrigieren werden.

Begründung

Von dem beabsichtigten Einsparvolumen bis 2011 in Höhe von 20 Prozent des Budgets sind bis zum Jahr 2009 schon 10 Prozent eingespart worden. Die Erfahrungen haben gezeigt, dass das Einsparpotential ausgeschöpft ist. Die weiteren Einsparvorgaben für die Jahre 2010 und 2011 bedeuten harte Einschnitte für die zukünftige Arbeit der freien Träger in der Kinder- und Jugendarbeit. Diese Einschnitte werden zu Reduzierungen der Angebote und Aktivitäten im außerschulischen Jugendbereich, vor allem bei den ehrenamtlich geführten Organisationen führen.

Wir führen hier einige Beispiele an:

Die vorgesehenen Einsparungen in der Förderung werden dazu führen, dass

- z.B. schon im Jahr 2010 im Bereich des Kinderferienparadieses die Angebote der Einrichtungen und Organisationen reduziert werden müssen. Die Träger der Kinderferienparadiesmaßnahmen mussten darauf hingewiesen werden, dass für das Jahr 2010 die finanzielle Förderung für die Angebotsvielfalt wie im bisherigen Maße nicht mehr zur Verfügung steht und die Anbieter von Kinderferienparadiesaktionen sich über eine Reduzierung in ihren Angeboten auseinandersetzen müssen.
- z.B. die Angebote für Ferienfreizeiten und andere Maßnahmen sich reduzieren werden, weil die Teilnehmerbeiträge so stark erhöht werden müssen, dass ein Großteil der Familien in Rheine ihre Kinder nicht mehr anmelden können.
- z.B. die Vereine und Verbände ihre interessierten ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen nicht zu Schulungsmaßnahmen (Ausbildungs- und Fortbildungen) aufgrund zu hoher Teilnehmergebühren anmelden können. Hier würde die notwendige Qualifizierung der Mitarbeiter/innen fehlen, die für eine verantwortliche und interessante Arbeit mit Kindern und Jugendlichen erforderlich ist.
- z.B. die Instandhaltung und Instandsetzung der Räumlichkeiten für Kinder und Jugendliche (Jugendheime, Jugendtreffs, Jugendzentren) bei einer Reduzierung der finanziellen Unterstützung auf null in Zukunft nicht mehr zu gewährleisten ist und erforderliche Renovierungen nicht mehr möglich sind. Die ersten Ablehnungsbescheide liegen vor. Eine bauliche Verwahrlosung und die Schließung von Einrichtungen wäre die Folge.

Dies sind nur einige Beispiele, die beliebig ergänzt werden könnten.

Der Stadtjugendring Rheine ist der Ansicht, dass das niedrige Budget für den Bereich Förderung der Kinder- und Jugendarbeit nicht weiter reduziert werden kann ohne verheerende Folgen in der Zukunft damit einzuleiten. Gerade die Unterstützung und Förderung des ehrenamtlichen, gesellschaftlichen Engagements in der Kinder- und Jugendarbeit gebietet, die finanziellen Rahmenbedingungen so zu belassen, damit die Strukturen erhalten bleiben und eine gute Kinder- und Jugendarbeit weiterhin möglich ist.

Nichts ist verheerender als wenn den Vereinen und den Verbänden mit seinen ehrenamtlich engagierten Mitarbeiter/innen die „finanziellen“ Grundlagen für eine gute Arbeit entzogen werden.

Mit freundlichen Grüßen


René Dall
-1. Vorsitzender-